



TSV Pattensen von 1890 e.V.

Heeßeler SV 4 - TSV Pattensen 4:1

„Die Pattenser spielen schon ordentlich, das muss man anerkennen. Und wir dürfen uns nicht beschweren, wenn wir in Rückstand geraten.“ Das hat Pascal Preuß, Trainer der Gastgeber, nach dem Schlusspfiff gesagt. Und auch, dass das Ergebnis doch deutlich über den Spielverlauf hinwegtäusche. Aber „das hilft uns ja nicht, für Komplimente kann ich mir nichts kaufen“, entgegnete Hanno Kock, angesprochen auf diese Aussagen. „Das Momentum ist so ein bisschen gegen uns“, schob Pattensens Trainer nach der dritten Niederlage am Stück nach. Wie bereits in Steimbke (1:4) und gegen den VfL Bückeburg (3:4) gab es vier Gegentreffer für seine Mannschaft. „Bei 30 Toren muss klar sein, dass der Primäransatz nicht ist, dass wir die Tore nicht machen. Wir müssen das, was auf uns zukommt, besser verteidigen“, sagte Kock. „Wir spielen nicht schlecht, aber verlieren. Wir müssen jetzt dringend die Köpfe frei kriegen“, resümierte der Coach der Pattenser.

In einem ausgeglichenen ersten Durchgang einer Begegnung auf gutem Niveau gingen die Platzherren nach einer Kombination über ihren rechten Flügel in Führung – Patrick Schuder überwand im zweiten Versuch Pattensens Schlussmann Marten Krause aus Nahdistanz, nachdem Wlad Masljakow in den Strafraum eingedrungen war und quergelegt hatte (23.). Der Ausgleich ließ nicht allzu lang auf sich warten: Nach einer Flanke von Simon Hinske war Nico Westphal am langen Pfosten zur Stelle – er war per Kopf erfolgreich (39.). Ein anderer Kopfball wurde noch auf der Linie geklärt, auch Darius Marotzke hatte einen Treffer für die Pattenser auf dem Fuß.

Die Gäste waren am Drücker, das zweite Tor gelang ihnen indes auch nach der Pause nicht, als sie eine riesige Dreifachchance hatten. Heeßeler Füße und der Pfosten standen der verdienten Führung im Weg (50.). Und wie es dann im Fußball eben so kommt, lag plötzlich der Gegner in Führung: Ein Eckball flog über den Kopf von Schuder hinweg auf den Oberschenkel von Georg Schwarz und von dort aus hinter die Torlinie (52.). „Danach spielen wir 20 starke Minuten, aber trotzdem gehst du am Ende mit einem 1:4 nach Hause, weil du noch zwei Konter kriegst“, haderte Kock. Der eingewechselte Marlon Pickert entschied die Partie, als er frei vor Krause auftauchte und die Nerven behielt (89.), Halil Aydemir setzte den Schlusspunkt nach einer sehenswerten Einzelleistung aus 16 Metern (90.+1).

TSV Pattensen: Krause – F. Hoheisel, Albrecht, Schwarz (77. Grünke), Liedtke – Scholz (80. Teklenburg), Schnack – Hinske (85. Schwedt), Marotzke, Lieber – Westphal